

# EuropolIS

## Ohne demokratische Legitimität

Nach den Wahlen zum Europäischen „Parlament“ folgt der Personalschacher: Die EU ist eine antidemokratische Veranstaltung.

Dass die Wahlen zum Europäischen Parlament nicht demokratisch sind, lässt sich bereits aus der mangelnden Repräsentativität der Abgeordneten ablesen. Deshalb hatte das Bundesverfassungsgericht stets betont, dass die Bildung einer „europäischen Regierung“ aus dem Europäischen Parlament heraus keine demokratische Legitimation hätte. Doch hierüber gibt es genauso wenig eine Diskussion wie über die institutionelle Gefahrenlage innerhalb der EU:

- Eine Kommission nicht gewählt und doch der wesentliche Gesetzgeber.
- Der Europäische Rat, obschon offiziell auch Gesetzgeber, nie wirklicher legislativer Initiator.
- Der Europäische Gerichtshof, der wie ein juristisches Politbüro alle Streitfragen in Zweifel zu Gunsten des Gemeinschaftsrechtes, d. h. zu Gunsten der Europäischen Kommission auslegt.
- Der Europäische Rechnungshof, der auch bei großen skandalumwitterten Transaktionen (Impfkauf, NGEU-Anleihe) sich mit schüchternen Berichten schmückt
- Schließlich die Ausschüsse für Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für Regionalpolitik, zwei EU-Kröpfe, die als Beschäftigungsgesellschaften für ausrangierte Politiker dienen.

Trotz des vielen Gelds der europäischen Steuerzahler ist es der Europäischen Kommission nicht gelungen, im Verbund mit dem Europäischen Parlament, das ein Riesenbudget für Kommunikation zur Verfügung hat, den Bürgern einzureden, es ginge um mehr oder weniger Europa. Und wer dieses Brüsseler System infrage stelle, sei im Übrigen nicht nur euroskeptisch, sondern ein Europafeind. Eine Organisation wie die EU, die allen Ernstes Moldawien, Georgien, alle westlichen Balkanländer und die Ukraine aufnehmen will, hat scheinbar die Selbststeuerungsfähigkeit verloren. In einem demokratischen Gemeinwesen gäbe es hierfür kein Plazet, weil die Bürger und Bürgerinnen auf den nationaldemokratischen Foren wahrscheinlich Fragen stellen würden, Kritik äußern könnten und derartige Megaprojekte zu bekämpfen in der Lage wären.

Mit der Ukraine würden 32 Millionen Hektar Agrarfläche neu zur EU kommen. Mit landwirtschaftlichen Betrieben, die völlig andere Strukturen haben, als die bäuerlichen Betriebe in West- und Südeuropa bringt das die EU-Agrarpolitik - immer noch der größte Budgetposten- endgültig zum Platzen. Dennoch fühlt sich die Europäische Kommission, die längst aufgehört hat, Hüterin der Verträge zu sein, sondern deren Zerstörer geworden ist, ermächtigt und legitimiert den Erweiterungsprozess voranzubringen. Das Europäische Parlament folgt zahm mit derselben Europabesoffenheit.

Der Niedergang eines Systems ist meist daran zu erkennen, dass sich die Eliten und treibenden Kräfte desselben über die Gefahren ihrer Entscheidungen nicht länger im Klaren sind. Eine Institution, die immer mehr Kompetenzen an sich zieht, immer mehr Steuergroschen für sich in Anspruch nimmt, immer mehr Umverteilung betreibt und Länder wie Polen mit 136 Milliarden-Schecks ködert, um sie auf Linie zu bringen, ist als eine Union, die für die Werte von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit steht, ungeeignet.

In keiner Institution des Westens geht es so undemokratisch und so wenig rechtsstaatlich zu wie in der Europäischen Union. Es handelt sich in Brüssel um eine französische Verwaltung: alles ist im Unklaren, nichts folgt seinem kompetenziell vorgesehenen Gang, keine Kompetenz wird eingehalten. Den Nationalbevölkerungen wird erklärt, wer das in Zweifel ziehe oder auch nur verbessern wolle, der sei gegen Europa.

Die eigentlichen Feinde Europas sitzen in Brüssel selbst. Es ist jene Oligarchie von selbsternannten Europaverwaltern, die ein Imperium ohne Abstimmung gründen wollen. Ein Imperium, in dem nur sie schalten und walten können und in dem die Bürger/-innen der Nationen nur noch Zuschauer sind. Die Europäische Union steht an einer Weggabelung. Ich hoffe, dass sich die Völker Europas darüber im Klaren sind. Wie schade, dass die Worte von Charles de Gaulle nicht mehr ertönen können.